

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(1498—1502) läßt sich bloß berichten, daß er in dem bereits von Abt Ulrich II. erbauten Kirchlein zu Kirchhisen zwei neue Altäre weihen ließ⁸⁷, und von Ulrich III. Molczner (1502—1506), der sich als kunstfreundiger Prälat noch zu seinen Lebzeiten einen herrlichen Grabstein setzen ließ⁸⁸, ist bekannt, daß er ein Studiengenosse des bekannten Abtes Wolfgang Marius von Aldersbach in Heidelberg war⁸⁹ und daß ihn auch in späteren Jahren innige Freundschaft mit diesem seinem Ordensbruder verband, wovon auch ein Gedicht des Abtes Marius an Ulrich Molczner Zeugnis ablegt.

Stellvertreter des Abtes ist in jedem Cistercienserkloster der Prior. In Raitenhaslach begegnet er uns erstmals 1183¹ unter den Traditionsnotizen dieses Klosters, wo er in einer Zeugenreihe genannt wird, — wie übrigens von der überwiegenden Mehrzahl der dortigen Priore in späterer Zeit auch nichts anderes zu berichten ist als ihre Aufführung unter den Zeugen bei einem Rechtsgeschäft. Seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts wird in Raitenhaslach in den Urkunden der Prior öfters auch als Verhandlungspartner neben dem Abt genannt², ein Zeichen, daß der Konvent, den er dem Abt gegenüber vertrat, im Laufe der Zeit an Einfluß gewann. Nicht selten stieg ein Prior später zur Abtwürde empor, so im 13. Jahrhundert der Prior Albert, der 1258 als Abt von Aldersbach starb³, oder im 14. Jahrhundert der Prior Isfong⁴, der zum Klosterdortseher in Raitenhaslach gewählt wurde. Dem Prior stand in der Ausübung seiner Amtspflichten der Subprior zu Seite. 1269⁵ taucht zum ersten Male urkundlich ein solcher in Raitenhaslach auf; es muß also damals eine verhältnis-

⁸⁷) Clm. 1913, 547; RDB. I, 2229.

⁸⁸) R. F. Leonhardt a. a. O. 109, 140; F. Hacker a. a. O. 42 ff.

⁸⁹) Im 15. Jahrhundert waren verschiedenlich Mönche von Raitenhaslach an der Universität Heidelberg wie auch in Wien immatrikuliert. — Vgl. A. Amrhein a. a. O. 80; O. Deuerling, Vghl. Gesch. Bl. 23 (1935), 87; B. Gsell, Urkunden aus dem Archiv des Stifts Heiligenkreuz, Cist. Chronik 12 (1900), 92.

¹) HStAM. Kl. Lit. 6, 27.

²) HStAM. Kl. Urk. Fasc. 59, 61, 62; Ger. Urk. Traunstein, Fasc. 22; H. H. u. St. A. Wien, Kl. Urk. Raitenhaslach.

³) Verhandl. d. hist. Ver. f. Ndbay. 42 (1906), 45 ff.

⁴) HStAM. Ger. Urk. Eittmoning, Fasc. 2; Ger. Urk. Traunstein, Fasc. 21; Ger. Urk. Wald, Fasc. 19.

⁵) HStAM. Ger. Urk. Wörmoosen, Fasc. 2.

⁶) HStAM. Ger. Urk. Wald, Fasc. 19; Kl. Lit. 5, 198.

⁷) HStAM. Kl. Urk. Fasc. 37.